

Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen

Islam und Muslim

Islam ist ein arabisches Wort und bedeutet Hingabe, Unterwerfung und Frieden. Die Muslime nennen ihre Lebensweise Islam. Sie besteht aus der Hingabe an Gott und der Unterwerfung unter seine durch die Gesandten übermittelten Gebote.

Ein *Muslim* ist jemand, der bewusst und freiwillig den Islam annimmt und praktiziert.

Beständigkeit der Botschaft

Islam ist keine neue Religion. Er ist die Botschaft, die Gott allen seinen Gesandten offenbarte.

Sprich: Wir glauben an Allah und was auf uns herabgesandt wurde, und was auf Abraham herabgesandt wurde und Ismail und Ishaq und Jaqub und die Stämme, und was Moses gegeben wurde und Jesus und den Propheten von ihrem Herrn, wir trennen nicht zwischen einem einzigen von ihnen, und wir sind Ihm friedenschaffend Ergebene. (Qur'an 3:84)

Die Botschaft, die dem Gesandten Muhammad (a.s.s.) offenbart wurde, ist der Islam in seiner umfassenden und endgültigen Form.

Die Einheit Gottes

Der Muslim ist sich der Einheit und Allmächtigkeit Gottes, des Erhabenen Schöpfers, Lenkers und Erhalters des Universums bewusst. Es gibt niemanden, der Gottes Macht und Autorität teilt. Er ist allgegenwärtig und allwissend. Dieses Bewusstsein befreit den Menschen von Ängsten und Aberglauben und macht ihm seine Pflichten Gott gegenüber bewusst. Aber Wissen alleine genügt nicht, es muss auch in die Tat umgesetzt werden.

Das Wissen um den Einen, Einzigen Gott führt zum Betrachten der Menschheit als eine einzige Familie, die unter seiner Allmacht steht. Der Islam weist die Idee von einem auserwählten Volk zurück und sieht in der Unterwerfung unter den Einen Gott und in den guten Taten

den einzigen Weg, der ins Paradies führt. Es besteht eine direkte Beziehung zwischen Mensch und Gott, ohne irgend einen Vermittler.

Der Mensch

Der Mensch ist einzigartig unter den Geschöpfen auf der Erde, da er Verstand und eine relative Willensfreiheit besitzt. Er ist in der Lage, seinen Weg zu wählen. Gott zeigte ihm den rechten Weg, indem er ihm Gesandte als Vorbild auserwählte. Muhammad (a.s.s.) ist der letzte Gesandte mit der abschliessenden Botschaft, der als Vorbild für alle Menschen auf der ganzen Welt bis zum Jüngsten Tag gesandt wurde. Der Islam schützt die Würde des Menschen und verleiht allen Menschen die gleichen Rechte und Pflichten, unabhängig von Geschlecht, Rasse oder Nationalität. Das Gesetz Gottes, das im Qur'an verkündet und im Leben des Gesandten Muhammad (a.s.s.) veranschaulicht wird, ist in allen Fällen das höchste. Es gilt für alle, unabhängig von ihrer Stellung in der Gesellschaft, ohne Unterschied zwischen Regierenden und Regierten.

Qur'an und Hadith

Der *Qur'an* ist das letzte, abschliessende offenbarte Wort Gottes und die Hauptquelle der islamischen Lehre und Gesetze. Der Qur'an befasst sich mit den fundamentalen Wahrheiten - wie der Einheit Gottes, der Beständigkeit der Offenbarungen, den Engeln, den Gesandten, dem Jüngsten Tag, dem Allwissen und der Allmacht Gottes -, der Geschichte der Menschheit, den moralischen Werten, dem Gottesdienst, dem Wissen, der Beziehung zwischen Mensch und Gott und allen Aspekten der menschlichen Beziehungen.

Der Qur'an wurde im Verlauf von 23 Jahren offenbart. Er wurde im Gedächtnis der Gefährten von Muhammad (a.s.s.) sowie in den unter seiner Aufsicht angefertigten Niederschriften aufbewahrt. Der originale, mit keinem Buchstaben veränderte und vollständige Qur'antext ist in Arabisch, der Sprache, in der er offenbart wurde, für jeden zugänglich. Übertragungen der ungefähren Bedeutung und von Kommentaren sind in vielen Sprachen weit verbreitet.

Mit *Hadith* (Mehrz. Ahadith) bezeichnet man die Überlieferungen der Gefährten des Gesandten und unausgesprochenem Gutheissen verschiedener Sachverhalte. Er erklärt die qur'anischen Anordnungen detailliert und gibt praktische Beispiele.

Der Gottesdienstbegriff

Der Islam lehrt keinen Ritualismus, sondern lehnt diesen ab. Er lehrt vielmehr, dass die Handlungen mit der Absicht verbunden sind und auch von Gott nach der Absicht beurteilt werden.

Gott zu dienen, bedeutet, Ihn zu kennen und zu lieben, in allen Lebensbereichen gemäss seiner Rechtleitung zu handeln, das Gute zu gebieten und das Verwerfliche zu verbieten, sowie Nächstenliebe und Gerechtigkeit zu praktizieren. Im Qur'an ist dieser Gesamtbegriff vom Gottesdienst in folgendem Vers ausgedrückt:

Die Frömmigkeit ist nicht, dass ihr eure Gesichter nach dem Osten oder dem Westen kehrt, sondern die Frömmigkeit hat, wer an Allah glaubt und an den Letzten Tag und die Engel und die Schrift und die Gesandten und sein Vermögen aus Liebe zu Ihm den Angehörigen gibt und den Waisen und den Armen und dem Reisenden und den Bettlern und für die Unfreien (Sklaven), und wer das Gebet verrichtet und die Zakat (Abgabe für die Armen) entrichtet und diejenigen, die ihre Abmachungen einhalten, wenn sie welche getroffen haben, und die geduldig Ausharrenden im Elend und im Leid und beim Unglück, diese sind es, die wahrhaft sind, diese sind es, sie sind die Gottesfürchtigen. (Qur'an 2:177)

Die fünf Säulen des Islam

Im Islam ist jede Handlung, die im Gehorsam Gott gegenüber und zu seinem Wohlgefallen vollbracht wird, eine „Ibadah“, ein Gottesdienst. Jedoch sind bestimmte Handlungen, die als „Säulen des Islam“ bezeichnet werden, bestimmend für das Grundgefüge des islamischen Lebens. Diese sind:

1. Die Schahada: „Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt, ausser Allah, und ich bezeuge, dass Muhammad (a.s.s.) sein Diener und Gesandter ist.“

Mit diesen Worten bekennt man sich zum Islam. Es genügt nicht, den Islam nur „im Herzen“ zu haben, man muss ihn auch praktizieren und sich dazu bekennen.

2. Das Gebet: Fünfmal täglich ist das Gebet als eine Pflicht Gott gegenüber vorgeschrieben. Die regelmässigen Gebete erinnern den Menschen an seinen Bund mit Gott, stärken sein Bewusstsein der Existenz Gottes stets neu. Sie reinigen sein Herz und helfen, der Versuchung zur Sündhaftigkeit zu widerstehen.

3. Zakat: Jährlich muss ein bestimmter Prozentsatz vom Nettovermögen (z. B. 2,5 % des Barvermögens, das ein Jahr überdauert hat) zur Läuterung der eigenen Seele und zur Reinigung des Eigentums entrichtet werden. Empfänger sind bestimmte Personengruppen (Arme, Bedürftige, usw.)

4. Fasten: Das Fasten während des Monats Ramadan, des neunten Monats des Mondkalenders, ist eine Pflicht für alle erwachsenen Muslime, sofern sie gesund sind. Es besteht aus der Enthaltensamkeit von Essen und Trinken sowie Geschlechtsverkehr in der Zeit von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang. Es dient zur Kontrolle der eigenen Begierden und zur Erlangung von Selbstdisziplin, Geduld und Mitgefühl mit den Armen.

5. Die Pilgerfahrt: Einmal im Leben ist allen Muslimen, die die Möglichkeit dazu haben, die Pilgerfahrt zur Ka'bah in Mekka vorgeschrieben. Sie wurde von Abraham (a.s.) und seinem Sohn Isma'il (a.s.) einst zur Anbetung Gottes erbaut.

Die Pilgerfahrt vereint Menschen aus allen Teilen der Welt. Es wird daran erinnert, dass alle Menschen vor Gott gleich sind, unabhängig ihrer Herkunft und Rasse.

Die Islamische Lebensweise

Der Islam gibt den Menschen deutliche Richtlinien für alle Lebensbereiche. Die Anleitungen, die er gibt, enthalten die sozialen, wirtschaftlichen, politischen, moralischen und geistigen Aspekte des Lebens. Der Qur'an erinnert den Menschen an den Sinn seines Daseins auf der Erde und an seine Pflichten gegenüber sich selbst, seinen Mitmenschen und seinem Schöpfer. Der Islam trennt das Leben nicht in einen religiösen und einen weltlichen Teil, sondern betrachtet den Menschen als eine Einheit, in der von Natur aus beides vereint ist.

Muhammad (a.s.s.)

Muhammad (a.s.s.) wurde im Jahre 570 n.Chr. in Mekka in Arabien geboren. Er stammte aus einer vornehmen mekkanischen Familie. Die erste Offenbarung erhielt er im Alter von 40 Jahren. Er lud in Mekka 13 Jahre lang zum Islam ein. In dieser Zeit waren er und seine Gefährten, die den Islam annahmen, schweren Verfolgungen und Misshandlungen ausgesetzt, bis Gott ihm befahl, nach Medina (einer anderen arabischen Stadt) auszuwandern. Dort war er - bis zu seinem Tode - zehn Jahre lang Oberhaupt des schnell wachsenden Staates.

Während einer Zeitspanne von 23 Jahren wurde die Botschaft des Qur'an vollendet. Die Lebensweise Muhammads (a.s.s.) dient als Vorbild für alle Menschen. Seine Biographie veranschaulicht die Lehren des Qur'an und ihre Verwirklichung in der Praxis.

Die Lösung der Probleme unserer Zeit

Der Islam vereint die Menschen unabhängig von Ihrer Rasse oder Nationalität. Er lehnt Rassismus kategorisch ab. Er legt grossen Wert auf die Familie, die den Kern der Zivilisation darstellt. Er führt einen genauen Ausgleich der Rechte des Mannes, der Frau und der Kinder herbei. Er stärkt die Selbstlosigkeit, Grosszügigkeit und Liebe in einem gut organisierten Familiensystem. Er verbindet die weltliche mit der geistigen Seite des Lebens zu einer Einheit und bringt Harmonie in die Lebensvorstellung des Menschen.

Nr. 3 Grundzüge des Islam

Way to Allah e.V.

www.way-to-Allah.com

